

Elternversammlung wegen Mathproblemen

Beitrag von „draken“ vom 14. Mai 2005 15:34

Zitat

woman123 schrieb am 12.05.2005 15:00:

Hallo legata,

dieses sch---- Mathe verfolgt mich auch schon seit 4 Jahren.

Sowie wie du es beschreibst, geht es auch meiner Tochter (4.Klasse). Mein Sohn in der 3.Klasse hat überhaupt keine Probleme. Er erfasst alles in Windeseile. Manchmal ist ihm schon eher langweilig. Da könnten die Lehrer springen, wie sie wollten.

Und wenn ich den Vergleich ziehe, denke ich jedesmal, dass nur die Kinder eine Chance haben, die alles sofort verstehen. Und die Kinder die "zehn Minuten länger" brauchen, haben halt Pech gehabt.

Seit 4 Jahren erzähle ich meiner Tochter, dass sie Mathe kann. Aber sie nimmt es nicht an, obwohl sie noch nicht einmal schlechte Noten schreibt (zwischen 2 und 3). Aber sie kann nicht so Mathe, wie mein Sohn oder andere Mathefreaks, aus ihrer Klasse. Aber manchmal denke ich, der

Matheunterricht ist nur, für gerade die Kinder, gemacht.

Ich finds auch ungerecht, hab mich aber mehr oder weniger, damit abgefunden.

Und ich behaupte weiterhin, dass meine Tochter auch Mathe kann und lass mich da nicht beirren.

Viel Glück

für die Elternversammlung und es würde mich interessieren, was dabei herausgekommen ist.

woman123 

Alles anzeigen

In der Grundschule können solche Lehrrückstände auch noch durch die Eltern zuhause aufgearbeitet werden, in der SekII ist das aber kaum noch möglich.

Dann würd ich mir aber ein paar Dinge klarmachen:

- Passt mein Sohn/meine Tochter auch wirklich im Unterricht auf?
- Werden Hausaufgaben regelmäßig gemacht?
- Fragt mein Kind bei Unverständlichkeiten auch nach?
- Die anderen wollen auch ihren Abschluss machen!

Ich bin in der 9. und hab kein Problem in Mathe, mein Lehrer war über meine 2 im unangesagten Test sogar enttäuscht, doch die Klassensituation ist alles andere als 2. Viele Schüler, vor allem Schülerinnen, verstehen in Mathe die einfachsten Dinge nicht und halten den Unterricht unglaublich oft auf. Die Lücken sind alle in den Klassen 5-7 entstanden und müssen von unserem jetzigen Lehrer gestopft werden. Aber was ist mit uns, mit denen, die den Stoff verstehen und keine Probleme haben? Müssen wir dafür bezahlen, dass die anderen früher nicht richtig mitgearbeitet haben? Der Lehrplan ist sehr dicht und auch wir wollen unser Abitur machen, das geht aber nicht, wenn andere uns aufhalten.

Da der Lehrplan nunmal sehr viel beinhaltet ist es nichtmehr Aufgabe der Schule ab einer gewissen Klassenstufe altes nachzuholen, weil damals nicht aufgepasst wurde, sondern mit dem Stoff fortzufahren und den "guten" SuS Neues beizubringen. Lücken sind dann mehr oder weniger Problem des einzelnen Schülers und der Eltern. Das klingt hart, ist aber nunmal so, gerade bei uns am Gymnasium kann man nunmal nicht erwarten, dass in der 9. Klasse z.B. das Ausklammern nochmal durchgenommen wird!

Und das sind dann nichtmehr Fehler der Lehrer. Es wird viel auf die Lehrer geschoben, aufgepasst wird aber auch nicht.